

Arbeitsunterlagen

Analyse des Kunstwerks

Stand-by

von

Emma Larivière

Klicke auf den Titel des oben genannten Werks,
um direkt zum Online-Video zu gelangen
(Hyperlink)

1. Der künstlerische Zugang zur Geschichte

In der Schule bist du vermutlich eher daran gewöhnt, Themen rund um den Zweiten Weltkrieg und die Erinnerungskultur vor allem anhand historischer Quellen in Schulbüchern oder durch Zeugnisse von Menschen zu behandeln, die diese Zeit selbst erlebt haben.

- Findest du, dass es einen besonderen Mehrwert hat, diesen klassischen Ansatz zu ergänzen, indem du dich über die künstlerische Arbeit einer Schüler*in in deinem Alter – wie Emma – mit Geschichte auseinandersetzt?
- Sensibilisiert uns Emmas Präsentation zum Beispiel für Perspektiven auf Geschichte, die sonst oft wenig berücksichtigt werden, die du aber für wichtig hältst, um zu verstehen, welche Bedeutung Geschichte für unsere Gegenwart haben kann? Begründe deinen Standpunkt.
- Kannst du andere künstlerische Werke nennen, die dich auf eine andere Weise als Geschichtsbücher zum Nachdenken über Geschichte gebracht haben? Warum kann Kunst deiner Meinung nach helfen, Geschichte aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten?

2. Die dunklen Kapitel der Geschichte verarbeiten

In den Tagen und Wochen vor dem Kunstworkshop hatten sich alle Schüler*innen *intensiv mit der Geschichte des Zweiten Weltkriegs sowie mit verschiedenen Biografien (Zwangsarbeiterinnen, zivile Opfer von Massakern)* beschäftigt – sowohl während der Schulfahrten nach Leverkusen und Villeneuve-d'Ascq als auch im Rahmen des begleitenden Unterrichts an der Schule. Auffällig war, dass zu Beginn des Workshops deutlich spürbar wurde, dass diese intensive Auseinandersetzung bei vielen eine besondere Form von Erschöpfung ausgelöst hatte. Emma erwähnt ausdrücklich, dass sie zu Beginn „müde war, wie alle anderen auch“. (Eine Schüler*in, die dieses Gefühl sogar ins Zentrum ihrer Arbeit stellt, ist Olivia mit ihrem Werk „[Fragments](#)“.

Beschreibe aus deiner eigenen Erfahrung, welche Wirkung eine solche Konfrontation mit den dunklen Kapiteln des Zweiten Weltkriegs auf dich hat und wie du damit umgehst.

3. Emmas kreativer Prozess

Manchmal ist es zu Beginn eines kreativen Prozesses schwierig zu wissen, wo man anfangen soll und wohin ein dieser Weg letztlich führen wird.

- Warum fällt es Emma zu Beginn des Workshops schwer, in den kreativen Prozess einzusteigen? Welche konkrete Vorgehensweise hilft ihr dabei, den ersten Schritt zu machen?
- Wie kommt Emma auf die Idee, ihr Werk rund um die Metapher des „Motorrads“ zu entwickeln?
- Was hilft Emma dabei, neue Energie zu finden, wenn sie erneut an einen Punkt der Erschöpfung gelangt?

4. Resonanzen zwischen dem „Ich“ und dem „Wir“

Die entscheidende Inspiration für ihr Werk findet Emma, als sie durch den Arbeitsraum geht: Beim Betrachten von Lucas Werk erkennt sie darin einen Motorradreifen. Dabei ist wichtig zu betonen, dass das Fahrrad- bzw. Motorradrad für Luca etwas ganz anderes bedeutet – nämlich eine Sonne und zugleich einen Motor, der sein „Boot“ aus der Vergangenheit in die Gegenwart und Zukunft antreibt (siehe die Präsentation seines Werks „[Eine Reise, porteur d'espoir](#)“).

Bemerkenswert ist hier, dass Emma eine Idee für ihr eigenes Werk entwickelt, weil sie ihrer subjektiven Wahrnehmung Raum und Wert beimisst. So trägt Lucas Werk am Ende zwei Geschichten in sich: seine eigene und die von Emma.

Hast du in deinem Leben schon ein ähnliches Phänomen beobachtet – eine Situation, in der man nicht darauf bestand, dass von zwei scheinbar widersprüchlichen Erzählungen nur eine „wahr“ sein darf, sondern beide nebeneinander bestehen ließ und dies letztlich zu einer echten Bereicherung führte?

5. Resonanzen zwischen schulischem und außerschulischem Leben

Emma ist von der Idee begeistert, ein „Motorrad“ zu gestalten, weil dies eine ihrer Leidenschaften außerhalb der Schule ist.

- Wie erklärt Emma ihre Begeisterung für Motorräder?
- Inwiefern haben Erfahrungen aus deinen außerschulischen Leidenschaften deine schulischen Arbeiten bereichert – und umgekehrt?
- Welche Freizeitaktivitäten helfen dir persönlich dabei, alles um dich herum in den „Stand-by-Modus“ zu versetzen und den Alltag kurz zu vergessen?

6. Unterstützung als Energiequelle

Nachdem Emma ihr Motorrad fertiggestellt hat, überkommt sie erneut eine starke Müdigkeit. Besonders bemerkenswert ist, wie sie neue Energie findet, um weiter an ihrem Werk zu arbeiten: nicht durch Untätigkeit, sondern indem sie ihrer Mitschüler*in Elia beim Bau von deren Werk hilft. Hast du schon Situationen erlebt, in denen du neue Kraft daraus geschöpft hast, anderen Menschen zu helfen?

7. Die Metaphern der „Motorrads“ und des „Käfigs“

Für Emma tragen das „Motorrad“ und der „Käfig“ mehrere unterschiedliche Bedeutungen. Welche davon betrachtet sie selbst als ihre grundlegende Bedeutung?

8. Die Verbindung zwischen Emmas Werk und der Geschichte

Wie stellt Emma – unter den vielen Bedeutungen, die in ihrem Werk zusammenkommen – eine Verbindung zur Vergangenheit und zur Geschichte her? Durch welche Elemente geschieht dies?

9. Die Metapher der „Futterstelle“

In ihrer Präsentation erwähnt Emma ein kleines „Gefäß“, das außen am Käfig befestigt ist. Ihre ursprüngliche Idee war es, diese Schale mit Erde aus Villeneuve-d’Ascq zu füllen – jener Stadt, die sie mit ihrer Klasse besucht hatte, um mehr über das Massaker an der Zivilbevölkerung durch die SS im Jahr 1944 zu erfahren.

Emma erklärt selbst nicht ausdrücklich, warum diese symbolisch stark aufgeladene Erde in der Futterstelle ihres Käfigs Sinn ergibt. Entwickle daher deine eigene mögliche metaphorische Interpretation, indem du eine Verbindung zwischen der Futterstelle und dem Motorrad herstellst.

10. Unsere Traumata als Migrationsprozesse?

Beschreibe, wie Emma in ihrem Werk ihre Sicht auf menschliche Traumata darstellt.

Stelle anschließend deine eigene Perspektive darauf vor, wie die menschliche Psyche im Laufe des Lebens mit Traumata umgeht.

11. Mehrere Bedeutungen von „Stand-by“

Angesichts der sehr unterschiedlichen Interpretationen ihres Werks hat Emma den Titel „Stand-by“ gewählt. Erkläre für jede dieser Bedeutungen, inwiefern dieser Titel als gemeinsamer Nenner ihres Werks funktioniert.

WICHTIG

Diese pädagogischen Materialien dürfen ausschließlich von Lehrerinnen und Lehrern im Rahmen ihres eigenen schulischen Unterrichts verwendet werden – nicht jedoch im Rahmen entgeltlicher Kooperationen mit externen Referentinnen oder Referenten (bezahlte Dienstleister).

© Roman Kroke 2025. Alle Rechte vorbehalten.